

# Halle'sches Tageblatt.



Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

In Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

**Interventionspreis**  
für die verarbeitete Corpus-  
Seile oder deren Raum 15 Fla.  
**Reclamen**  
vor dem Tageskammer der drei-  
gehaltene Corpusseile oder deren  
Raum 40 Fla.

Nr. 221.

Mittwoch, den 22. September 1886.

87. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Nach einer uns erstatteten Anzeige ist es neuerlich wiederholt vorgekommen, daß Verkäufer von Getreide, auf Veranlassung einzelner Getreidehändler resp. Mäkler, die Entrichtung des Marktstandgebühres unter dem Vorwande verweigert haben, das Getreide sei schon Tags vorher oder überhaupt schon früher verkauft resp. verhandelt. Wir nehmen hieraus Veranlassung darauf hinzuweisen, daß von Allen, auf dem Getreidemarkt gedehnte Getreide und Hülsenfrüchten und den zu diesem Behufe dort aufgestellten Bogen, das tarifmäßige Marktstandgebühren an die Marktgeschäftsleiter resp. deren Beauftragten zu entrichten ist und daß verweigerte Zahlung, vorbehaltlich des Rechts der Nachforderung des Marktstandgebühres, sofortige polizeiliche Verweisung vom Marktplatz zur Folge haben wird.  
Halle a. S., den 20. September 1886.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung des der Stadt Halle gehörenden vormaligen Giechschneiders Wirtshausers in der Feldmark Giechschneider Nr. 200, von 4 ha 59 ar 63 qm, oder 18 Morgen, auf die sechs Jahre vom 1. April 1887 bis ult. März 1893, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, wird ein Termin auf

### Bekanntmachung.

Montag den 27. September cr.  
Vormittags 10 Uhr auf der Rathshaus im hiesigen Rathshausgebäude, anberaumt, wozu Respektanten eingeladen werden.  
Halle a. S., den 4. September 1886.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Umzugsstermine werden die Bestimmungen über das polizeiliche An- und Abmelden der stattfindenden Wohnungs-Veränderungen hierdurch zur genauesten Befolgung in Erinnerung gebracht.  
Halle a. S., den 16. September 1886.  
Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden erstatete Anzeige zufolge:**
- 1) Auf dem Marktplatz am 12. d. Mts. eine vernickelte Remontoreylinderuhr No. 177 689 nebst Nadelkette;
  - 2) Auf dem Marktplatz am 12. d. Mts. ein schwarzes Lederportemonnaie mit 7 Mark Inhalt und ein goldener Verlobungsring geg. W. W. 1885;
  - 3) Aus dem Grundstücke Rammischstraße 11 am 13. d. M. eine silberne Cylinderruhr, auf 8 Steinen gehend, ohne Schutzhülse nebst Nadelkette;
  - 4) Aus dem Grundstücke Magdeburgerstraße 2, am 3. d. M. ein Strichgewehr;
  - 5) Auf dem Marktplatz einer Frau am 14. d. M. eine silberne Spindeluhr mit Goldrand No. 3257 A;
  - 6) Auf der neuen Promenade einem Mann am 13. d. M. eine silberne Cylinderruhr, defektes Glas nebst Nadelkette, sowie ein schwarzes Lederportemonnaie;
  - 7) Aus dem Grundstücke Schimmelstr. 6 am 15. ds. M. eine silberne Cylinderruhr Reparatur No. P. 9815 eingezirkelt K. O. nebst weißl. Kapsel mit Fournierblatt, sowie eine Nadelkette;
  - 8) Aus dem Grundstück Händelstraße 36 am 14. d. M. 10 weiße Tafelentwürfe und ein Handschrein d. d. Halle 12. September 1886;
  - 9) Aus dem Grundstücke Steinthor 2 am 14. d. M. ein schwarzer Ziegenbock;
  - 10) Aus dem Grundstücke Thurmstr. 15 am 12. d. M. 12 Stück Dünger;
  - 11) Auf dem Marktplatz einer Frau am 13. d. M. ein braunes Lederportemonnaie mit 8 Mark Inhalt. Etwasige Bestimmungen über den resp. die Thäter oder den Verbleib der gestohlenen Sachen sind unversäglich im Kriminal-Kommissariat anzubringen.  
Halle a. S., den 16. September 1886.  
Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die in der vom 6. bis 16. August d. J. beim unterzeichneten Behörde abgehaltenen Auktion

der verfallenen, bei demselben in den Monaten April, Mai und Juni 1885 verpfändeten und erneuerten, die Wandnummern 22961 bis 86040 tragenden Pänder erzielten Lebereschiffe sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist:  
vom 8. September 1886  
bis einschließlich den 7. September 1887  
gegen Rückgabe der betreffenden blauen Druck tragenden Pfandscheine und gegen Zahlung bei der Kasse des unterzeichneten Behörde abzuholen.  
Alle in dieser einjährigen Präklusivfrist nicht abgehobenen Lebereschiffe verfallen unabsichtlich dem Reservefond des Behörde bezug der Dis-Armenasse.  
Halle a. S., am 4. September 1886.  
Das Verwalt. der Stadt Halle.

### Handelsregister

des königlichen Amtsgerichts zu Halle a. S.  
In unser Gesellschafts-Register ist heute unter No. 572, wofolte die Aktien-Gesellschaft:

„Steinkohlenerwerb Bloch bei Roebesin“  
vermerkt, folgendes eingetragen:  
Sant Beschluß der Generalversammlung vom 19. April 1886 sind die §§ 9, 13, 14, 15, 16, 18 des Gesellschaftsvertrags vom 10. Juni 1884 in der in dem über die Generalversammlung aufgenommenen Protokoll näher bestimmten Weise abgeändert worden. Unter andern ist bestimmt, daß die öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft als gehörig geachtet gelten, wenn sie in einer Nummer des Deutschen Reichs- und königlich Preussischen Staats-Anzeigers, der Hallischen Zeitung und der Magdeburgerischen Zeitung abgedruckt sind.  
Die Generalversammlung ist von dem Vorsitzenden des Aufsichtsraths mit Frist von zwei Wochen und zwei Tagen einzuberufen.

Vollstreckung des notariellen Protokolls über die General-Versammlung vom 19. April 1886 befindet sich Blatt 64 ff. unserer General-Akten V. No. 42.  
Eingetragen zufolge Verfügung vom 14. September 1886.  
Halle a. S., den 14. September 1886.

### Königliches Amtsgericht, Abteilung VII.

Der gegen den Dienstmagd Otto Brandt aus Dienstadt unter 2. d. Mts. erlassene Steckbrief ist erloscht.  
Halle a. S., den 18. September 1886.  
Königliche Staatsanwaltschaft.  
v. Moers.

Der gegen den Verleiher Hermann Nolan aus Etzdal wegen Sachbeschädigung unterm 10. August cr. erlassene Steckbrief ist erloscht. J. 2291/86.  
Halle a. S., den 18. September 1886.  
Königliche Staatsanwaltschaft.  
von Moers.

## Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 21. September.

\* Die außerordentliche Reichstags-Session ist gestern zu Ende gegangen und es ist gelungen, trotz der ungünstigen äußeren Umstände die Arbeiten ohne besondere Störung zu erledigen. Die Beschlußfähigkeit war, wenigstens beim ersten Namensaufruf, erreicht, nachher war sie freilich wieder recht zweifelhaft geworden. Indessen, nachdem die Sozialdemokraten ihren Wunsch erreicht, ihren ausgewiesenen Besoßen den Aufenthalt in Berlin um ein paar Tage zu verlängern, hatte Niemand mehr ein Interesse daran, die Beschlußfähigkeit anzuzweifeln und der Beendigung der Arbeiten Schwierigkeiten in den Weg zu legen. Der Reichstag hat mit dieser außerordentlichen Session, die wenige Monate auf eine Session von überlanger Dauer folgte, einen anerkennenswerthen Beweis von Pflichttreue und Eingebung geliefert. Es wird nunmehr unversäglich die tarifliche Ratifikation des spanischen Handelsvertrags erfolgen und dann ist Alles geschehen, was von deutscher Seite geschehen kann, um den Vertrag alsbald in's Leben treten zu lassen. Ob nunmehr die Sache in Spanien ebenso geht, muß leider bezweifelt werden. Gleichzeitig mit dem Schluß der Reichstags-Session treffen Nachrichten von einer revolutionären Erhebung in Spanien ein. Die Unsicherheit und Unruhe der dortigen Verhältnisse war für die Reichsregierung hauptsächlich bestimmend, die Erneuerung des Vertrags möglichst zu beschleunigen. Es liegt freilich ebenso sehr im spanischen als im deutschen Interesse, daß der Vertrag möglichst bald alle noch ausstehenden Formalitäten zurücklegt, und es kann keiner Regierung darum zu thun sein,

das Abkommen zu Fall zu bringen. Wenn auch die Vortheile, welche der Vertrag und überhaupt ein gesichertes geordnetes Handelsverhältnis zu Spanien für Deutschland bietet, durchaus nicht verkant oder verkleinert werden sollen, so ist doch in der Debatte im Reichstag auch der Nutzen scharf hervorgehoben worden, den Spanien aus dem Verhältnisse zieht, die starke Zunahme des spanischen Exports. Man wird hoffen dürfen, daß diese Erwägungen auch in Madrid durchschlagend, mögen die dortigen Wirren was immer für einen Verlauf nehmen.

\* Nach der gestrigen Beschlußfassung des Bundesrats wird der zu Madrid am 28. August d. J. unterzeichnete Vertrag wegen Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsvertrags sofort zur Ratifikation gelangen.

\* Wir rehinieren nachstehend die Auslassung der „N. N. Z.“ Der Reichskanzler hilft jede im Orient auftauchende Schwierigkeit beseitigen, um zu verhindern, daß aus ihr größere europäische Verwicklungen erwachsen könnten. Hängel zu verhindern, in deren weiterer Entwicklung Deutschland hineingezogen werden könnte ohne ein eigenes Interesse zur Sache zu haben, scheint uns die Aufgabe jedes ehr- und friebliebenden Reichskanzlers zu sein. Eine feindselige Parteinahme Deutschlands gegen Rußland, ein Einschreiten der deutschen Politik gegen eine Lage der Dinge wie sie auf Grund des Berliner Kongresses bis zum September vorigen Jahres in Bulgarien bestanden hat, kann zur Entfremdung und schließlich zum Bruch mit Rußland führen, ohne daß sich auf dem Wege dahin ein schicksallicher Moment zur Wiederannäherung besserer Beziehungen finden wird. Die Frage des Bruchs mit Rußland hat vor etwa 7 Jahren nahe genug gelegen und wenn ein solcher einträte, so wird kein Zweifel darüber sein, daß dann, wie man in Frankreich sagt, die Chiffre des von selbst losgehen würden. Wir sind nicht feindlich genug, um vor einer solchen Situation zurückzucken, wenn sie unausweichlich werden sollte oder unsere eigenen Interessen sie uns aufzwingen. Aber wir sind nicht gewillt, uns zu empfehlen, daß die deutsche Nation ohne jede in der Sache liegende Mithingung einem Kriege von dieser Ausdehnung durch ihre eigene Regierung muthwillig entgegengeführt werden sollte. Ein „Bündnis“ Rußlands mit Frankreich ist nicht vorhanden, nicht wahrscheinlich und nicht notwendig, ein Frankreich zum Angriff auf Deutschland zu bestimmen, sobald letzteres einen anderweitigen ebenbürtigen Gegner haben würde. Rußland hat in Bezug auf Bulgarien keine Art Zugeständnisse verlangt, welches Deutschland hätte gewähren oder verweigern können und es hat daher auch von keiner „Bürgschaft“ für Rußlands Haltung in der orientalischen Frage die Rede sein können. Das Berliner Kabinett ist bisher nicht einen Augenblick in der Lage gewesen, die Beziehung Bulgariens von Seiten Rußlands als beabsichtigt oder wahrscheinlich anzusehen. Nicht minder fingirt ist die Behauptung, daß Rußland durch ein Einvernehmen Englands mit Italien an der Beziehung Bulgariens verhindert worden sei. Als wahrscheinlich ist nur anzunehmen, daß schon, wenn England allein ohne Italien entschlossen wäre, sich jeder Beziehung Bulgariens durch die Russen zu widersetzen, dann die Situation eine ganz andere sein würde, als sie ist. Das wäre schon dann der Fall, wenn auch nur bekannt wäre, daß England erstlich nach einem Partner suche, der sich in Gemeinschaft mit England dem russischen Einmarsch zu widersetzen geneigt sei. Wäher haben wir nur wahrgenommen, daß England nach einer Macht sucht, die diese Widersetzlichkeit allein und ohne England zu über bereit sein möchte. Wir glauben nicht, daß die Occupation Bulgariens überhaupt von Petersburger Kabinett beabsichtigt werde, namentlich haben wir Grund anzunehmen, daß in Petersburg die heutige Situation Bulgariens durchaus nicht als Ueberantwortung des Landes an Rußland aufgefaßt wird. Zu der von der „Times“ und der „Neuen freien Presse“ behaupteten Einigung der Dreitaismächte über die bulgarische Frage habe kein Bedürfnis vorgelegen, weil die drei Mächte bisher in keinem Augenblick uneinig in ihrer Auffassung gewesen sind und keine von ihnen geneigt gewesen ist, die Wege zu verlassen, welche durch die europäischen Verträge gegeben sind und unter deren Schutz Bulgarien bis noch vor Jahresfrist geblieben hat, ohne den europäischen Frieden zu gefährden.

\* Aus einer längeren Besprechung der „Nord. Allg. Ztg.“ über den Reichs-Handwerkerlag ist hervorzuheben, daß das gouvernementale Blatt sich mit Entschiedenheit gegen obligatorische Zimmungen, sowie auch gegen die Forderung des allgemeinen Befähigungsnachweises ausspricht.







Vom 1. Oktober d. J. befindet sich unser  
**Möbel-, Spiegel- und Polster-Magazin**

(gegründet 1832) in unserem Grundstück

**— Kleine Steinstraße No. 6 —**

zwischen dem Königl. Amtsgericht und Halle'schen Bankverein von Kullsch, Kämpf & Co.  
 Bezugnehmend auf obige Annonce stellen wir unser Lager, um die Umzugskosten zu verringern, zu den billigsten Preisen zum  
**Ausverkauf.**

Die vereinigten Tischlermeister, E. G., Gr. Märkerstr. 24.

**Auction.**

Mittwoch den 22. September cr.  
 Vorm. 11 1/2 Uhr versteigere ich im Gasthofe zum Hohenberge in Giebichenstein zwangsweise:  
 verschiedene Mobilien.  
 Dietze, Gerichtsvollzieher.

**Auction.**

Mittwoch den 22. d. Mts. Vorm. 9 1/2 Uhr verkaufe ich Geiſtſtraße 42 zwangsweise:  
 1 Waſchtiſch, 1 Porzellan, 1 Kaffeefertic und 1 Opernglas.  
 Kraft, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

**Auction**

im Zwangsvollstreckungs-Verfahren.  
 Mittwoch den 22. ds. Vormittags 11 Uhr versteigere ich Geiſtſtr. 42 hier:  
 1 Billard, 2 Pferdegeschirre, einen Landauerwagen, 3 Sophas, zwei Komoden, 2 Kleiderſekretäre, eine Komode mit Aufſatz, 1 Regulator, 1 Nähmaschine, 1 Grube, Herrenkleidungsstücke, Bettſtücke, Bettwäsche etc.  
 Hirsch, Gerichtsvollzieher.

**Auction.**

Mittwoch den 22. d. Vormittags 11 Uhr versteigere ich auf der Rabeninsel im „Zufeldhagen“:  
 150 Stück eiserne Gartenstühle u. 1 Kahn  
 zwangsweise gegen Baarzahlung.  
 Müller, Gerichtsvollzieher in Halle.

**Freiwillige Auction.**

Am Donnerstag den 23. Sept. cr. Vorm. 9 Uhr versteigere ich Breiteſtraße 12 hier:  
 mehrere Kleiderſekretäre, Herrenſchreibtiſche, Sophas, Waſchtiſche, Tiſche, Stühle, Spiegel, Bilder, Betten, Bettſtellen u. d. n.  
 Petschick, Gerichtsvollzieher.

Tägl. fr. Jaureſche Würſtchen, Thüringer Knackwürſtchen, ff. Sülze, Lachsſchinken, Sardellen-Leberwurst, Trüffel-Leberwurst, Corned-Beef, gef. Junge, Cervelatwurst, Braunschweiger Mettwurst, diverse Braten, garnirte Schüsselchen im besten Arrangement empfiehlt  
 Königl. Hoflieferant.  
**W. Nietsch,** Leipzigerſtr. 75.

Täglich fr. Wiener Würſtchen, Thüringer Knackwürſtchen, Sardellen-Leberwurst, Trüffel-Leberwurst, Lachsſchinken, Braunschweiger Mettwurst, gefochte Junge, ff. Winter-Cervelatwurst, diverse Boulladen und Braten sowie garnirte Schüsselchen werden bestens ausgeführt bei  
**W. Assmann, gr. Ulrichſtr. 27.**

**Preuß. Lotterie.**

1. Classe 6. u. 7. October. Anttheile an Originalloosen: 1/5 7 Mt., 1/10 3,50 Mt., 1/20 1,75 Mt. verkauft **H. Goldberg,** Bank u. Lotterie-Geschäft in Berlin, Drogenſtraße 21.

Eine ganze **Wirthschaft** umzugs halber billig zu verkaufen Henriettenſtr. 3, III.

**H. C. Weddy-Poenicke,**  
 Halle a. S.,  
 beehrt sich den Eingang sämmtlicher Neuheiten in  
**Gardinen**  
 in weiß, crème und farbig anzuzeigen.  
 Grosse Auswahl in allen Fabrikaten.  
 Nur garantiert gute Qualitäten in jeder Preislage.  
 Mit Aufersendung diene ich bereitwilligt!

**Tapeten,**  
 große Neſtpoſten und vorjährige Partien zu Neubauten ſehr geeignet, ſind intern  
 Selbstkosten-Preise zum Ausverkauf gestellt.  
 Gleichzeitig empfehle das Neueste für die Herbst-Saison in  
**Tapeten, Teppichen u. Möbelstoffen**  
 zu außerordentlich billigen Preisen.  
**Markt 24, Friedrich Arnold,**  
 neben Hotel zum gold. Ring. Zuh.: Adolph Heller.

Von Donnerstag ab stehen feine fette, sowie große u. kleine magere **Landschweine** (engl. Rasse) zum Verkauf im Gasthof zum „gold. Pfing“ in Halle. Fr. Rolle aus Halle und Fr. Rhäesa aus Nordhausen.

**UNION-STÄRKE**  
 Prima Reis-Stärke in vorzüglichster Qualität und von garantirter Reinheit  
 aus der Stärke-Fabrik „Union“ von **W. Rickmers & Co.,** Hannöv. Münden.  
 Zu allen Zwecken, besonders zur Wäsche und für die Küche gleich vorthellhaft zu gebrauchen.  
 In sämmtlichen gangbaren Packungen in allen besseren Kolonial- u. Materialwarengeschäften käuflich.  
 Man verlange ausdrücklich „Union-Stärke“ und achte auf obiges Fabrikzeichen: die Flagge.

**Frauen-Industrie-Schule und Pensionat für Töchter**  
 Halle a. S., Friedrichstraße 9.  
 Zum 1. October werden wieder Schülerinnen und Pensionärinnen aufgenommen. Nähere Auskunft, Prospekte und Meldungen bei der Vorsteherin **E. Wildhagen.**

Für den reaktionellen und Interzessentheil verantwortlich Julius Runderdt in Halle. — Expedient des Halle'schen Tageblattes Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

**Loose**  
 der Jubiläums-Kunst-Ausstellung  
 Hauptgewinn 30 000 Mt. W.,  
 Ziehung den 1. November und folgende Tage,  
**a 1 Mark**  
 sind in der Expedition d. Bl. zu haben.  
**26,500 Mark**  
 1. sichere Hypothek (papularische Sicherheit) zum 1. October zu cediren gewilligt. Hierin unter A. N. 8120 bef. J. Barch & Co. hier. Herrenkleider reinigt sauber u. reparirt gr. Ulrichſtr. 54, Berger, Schneidermstr.

**Stottern, Lispeln.**  
 In den nächsten Tagen beginne ich in Halle einen Kursus für Sprachleidende. Methode auch bei den Kindern erfolgreich, welche bereits Anfälle ohne Erfolg beacht. Prospekte gratis. **Preßing,** Sprachlehrer für Sprachtrane, Berlin, Wilhelmstraße 5a, I.

**Geübte Düttenkleberinnen**  
 gegen hohen Lohn bei dauernder Beschäftigung gesucht.  
**Halle'sche Papierwarenfabrik.**

**Die Theater-Bureau**  
 befinden sich vor jetzt an in den Partererräumen des neuen Stadttheaters, Eingang von der Promenade über die Hauptterrasse.  
 Abonnements-Anmeldungen werden daselbst jeden Wochentag in den Nachmittagsstunden von 4-6 Uhr entgegengenommen.  
 Halle, den 19. September 1886.  
 Die Direktion des Stadttheaters.

Unser Contor verlegen wir nach **gr. Märkerſtr. 21, I.**  
 Hallescher Verein für Kohlenbergbau u. Briquettesfabrikation Actiengesellschaft.

Annahmestellen für Briquettes und Preßsteine bei  
 Herrn **C. H. Spierling,** Postſtr. 1 und Leipzigerſtr. 27.  
**F. Kaselitz,** Henriettenſtr. 10, p.  
**H. Wittig,** Fleißberggaſſe 41.

**Wirthshaus zum deutschen Schwert,**  
 gr. Steinſtr. 13, Eing. Mittelſtr. Morgen Donnerstag **Schlachtestef.**

**Die Volkstische**  
 befindet sich **Brunnenstraße No. 16.** Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenanzahl stets vorrätzig sein wird.  
 Anweisungen auf ganze Portionen a 25 Pfg., auf halbe a 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** große Ulrichstraße 24, zu haben.  
 Die Verwaltung der Volkstische.

Hierzu 1 Beilage.

